

Auf Grund der vorliegenden
Bestellungen wird soeben ausgeliefert:

Eugen Gottlob Winkler

Dichterische Arbeiten

Zweiter Band der Gesammelten Schriften

328 Seiten. Ln. RM 7.20, kart. RM 5.20

(ermäßigter Preis für Subskribenten Ln. RM 6.50, kart. RM 4.50)

Im Anschluß an den im Frühjahr erschienenen Essayband „Gestalten und Probleme“ des Frühverstorbenen umfaßt der nunmehr erscheinende zweite Band der „Gesammelten Schriften“ die dichterischen Arbeiten Winklers. Das hinterbliebene Werk dieses Eugen Gottlob Winkler, den maßgebende Kritiker zu den größten Hoffnungen unseres Schrifttums gerechnet haben, liegt mit diesen beiden Bänden vollständig vor.

Der in sich abgeschlossene und einzeln verkäufliche Band enthält:

Gedichte - Aphorismen - Tagebuchblätter

Profadichtungen: Missetat - Die Erkundung der Linie - Gedanken an Trinakria - Im Gewächshaus

Legenden einer Reise - Anekdote aus dem spanischen Bürgerkrieg - Die Insel

„Die Aufsätze Winklers rücken ihn in die vorderste Front der jungen Generation, der es um letzte Entscheidung, um vorbehaltlose Wahrheit, um den Sinn der Existenz zu tun ist, um das, was übrigbleibt, wenn man jede romantische Täuschung zerstört.“ Prof. Herm. Pongs in „Dichtung und Volkstum“

„Zweifellos gehörte Winkler zu den begabtesten Schriftstellern der jungen Generation. Mit tiefem Ernst suchte sein Genius das Vorbild der großen Meister. Er liebte die Sprache und wußte, daß nur der vorbehaltlose Dienst an ihr, diesem erhabensten Instrument des menschlichen Geistes, den vollkommenen Ton entzaubern konnte.“
Frankfurter Zeitung

„Wir haben es mit einer der tiefsten Deutungen der Bewußtseinswandlungen zu tun, die wir alle heute mitmachen, wenn Winkler in seinen Arbeiten immer wieder bis zu jenem Punkte vordringt, wo die Existenz in all ihrer Nacktheit und ihrem Ausgeliefertsein daliegt. Falsch am Ort wäre die Formel Atheismus. Denn auch der Atheismus ist noch eine Form des Glaubens. Winkler aber läßt nur zwei Formen des Existierens als heute möglich bestehen: den positiven Glauben - daher seine Nähe zu Claudel und zu dem barocken Spanien - oder aber das bloße Aushalten und Ertragen des Daseins unter Verzicht auf jegliche Metaphysik.“
Berliner Tageblatt

Ⓢ

Bitte machen Sie alle Käufer des Werkes „Gestalten und Probleme“ von Eugen Gottlob Winkler auf den jetzt erscheinenden Band „Dichterische Arbeiten“ aufmerksam! Und regen Sie die öffentlichen Bibliotheken, Institute und Volksbüchereien zur Subskription auf die Heiseler-Ausgabe an!

K A R L R A U C H V E R L A G